

Jens Haepe -Abgeordneter der CDU Kreistagsfraktion-
Hugo – Donder-Straße 6a
37133 Friedland-Lichtenhagen

WRG Wirtschaftsförderung Region Göttingen GmbH

-Herrn Detlev Barth-
Bahnhofsallee 1 b
37081 Göttingen

Friedland, 13.09.2018

Breitbandausbau in der Gemeinde Friedland

Sehr geehrter Herr Barth,

im Rahmen unserer CDU-Fraktionssitzung am 18.06.2018 informierten Sie uns über den Stand des Breitbandausbaus im Landkreis Göttingen. In diesem Zusammenhang sprach ich die Situation in meinem Wahlbezirk, der Gemeinde Friedland, an und bat um Auskunft über die Planungen, insbesondere in den kleineren Bergdörfern (Lichtenhagen, Ludolfshausen). In einem Telefongespräch Ende Juli teilten Sie mir mit, dass insbesondere Lichtenhagen, nicht ausgebaut werden würde, da nach Ihnen vorliegenden Informationen, der Ort bereits mit schnellem Internet von 30Mbit ausgebaut sei. Darüber hinaus deuteten Sie in diesem Gespräch aber auch an, dass im Rahmen einer neuen Förderung mit einem Ausbau u.a. auch in Lichtenhagen in 2019 / 2020 gerechnet werden könne.

Über diesen Sachstand informierte ich in der CDU-Mitteilung des Gemeindeverbandes. Daraufhin erhielt ich Anrufe und e-mails von enttäuschten Einwohnern, die ihren Unmut und ihr Unverständnis über den „nicht-Ausbau“ äußerten.

Vor dem Hintergrund, dass bereits seit mehreren Jahren der Breitbandausbau von allen Parteien und politisch Verantwortlichen propagiert und inzwischen auch finanziell ordentlich gefördert wird,

erscheint es bei genauerer Betrachtung auch nicht nachvollziehbar, dass (offenbar nicht nur) Lichtenhagen aus der Ausbauförderung rausfällt.

Unter www.breitbandausschreibung.de findet sich ein zum 31.12.2017 veröffentlichter Ausschreibungstext der WRG, der Lichtenhagen klar als sog. „weißen Fleck“ definiert. Im Göttinger Tageblatt wurde Lichtenhagen neben Elkershausen, Klein Schneen, Stockhausen, Niedernjesa, Reckershausen und Niedergandern am 17.05.2018 in der Rubrik „Thema des Tages“ ebenfalls als „weißer Fleck“ durch den Pressesprecher des Landkreises Göttingen aufgezählt.

Auch auf der Telekomseite <https://www.telekom.de/breitbandausbau-deutschland> (Zugriff am 13.09.2018) lässt sich mit wenigen Eingaben feststellen, dass in Lichtenhagen eben nicht flächendeckend schnelles Internet verfügbar ist.

Bei genauerer Betrachtung lässt sich also auch für einen Laien schnell ermitteln, welche Orte noch unterversorgt sind. Allerdings nicht beantworten kann ich die an mich als Kreistagsabgeordnetem vorgetragenen Fragen und bitte Sie daher freundlichst um Beantwortung dieser u.s. Fragen:

- 1) Warum ist insbesondere aufgrund der oben beschriebenen Sachlage Lichtenhagen aus der Förderung gefallen?
- 2) Wer hat diese Entscheidung getroffen?
- 3) Wann ist in Lichtenhagen und allen anderen sog. „weißen Flecken“ in der Gemeinde Friedland mit einem flächendeckenden Ausbau mit mind. 50 MBit Übertragungsrate zu rechnen?
- 4) Besteht die Möglichkeit Lichtenhagen und die anderen in unserer Gemeinde Friedland unterversorgten Orte auch noch nachträglich bei der aktuellen Ausbauplanung zu berücksichtigen?
- 5) Was unternimmt die WRG um den flächendeckenden Ausbau in den o.g. betroffenen Orten voranzutreiben und umzusetzen?

In Erwartung Ihrer Antwort verbleibe ich mit freundlichen Grüßen aus der Gemeinde Friedland!

Ihr

(Jens Haepe)